



Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion
Schloßplatz 6
Rathaus – 3.Stock / Zi. 308
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60
Fax: 0611 - 31 69 26

www.BLW-Fraktion.de

E-Mail:
BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Michael von Poser
Geschäftsführer: K.H. Maierl
Wiesbaden, 20.10.2011

Pressemitteilung:

Kostenloser Besuch von Fitneßcentern und Schwimmbädern

In seinem gerade veröffentlichten Bericht kritisiert der Bund der Steuerzahler Hessen aufs neue den in Wiesbaden vom Steuerzahler finanzierten kostenlosen Besuch von Fitneßcentern und Schwimmbädern für Angehörige der Verwaltung als Verschwendung von Steuermitteln. Diese Maßnahme wurde bei ihrer Einführung mit dem überdurchschnittlichen Krankenstand in Wiesbaden begründet. Hunderttausende Euro werden für die Sonderleistung ausgegeben. Ihre Geltungsdauer wurde verlängert, obwohl der Krankenstand sich weiter erhöht hat, also der Effekt bisher gleich null war.

Wir betrachten es als höchst ungerecht, daß gut bezahlte Mitglieder der Verwaltung sich vom Steuerzahler, der für seine Besuche im Fitneßcenter und im Schwimmbad selbst aufkommen muß, diese Vergünstigung finanzieren lassen. Die Wiesbadener Sportvereine bieten ähnliche Angebote, die jeder ohne großen Kostenaufwand nutzen könnte. Inzwischen wurde der Empfängerkreis der Wohltat auf die Geschäftsstellenmitarbeiter der Fraktionen ausgedehnt, was wir für bedenklich halten, weil es Aufgabe der Fraktionen ist, die Verwaltung zu kontrollieren, wozu unbedingte Unabhängigkeit gehört.

Diese neue Form der Selbstbedienung war von Anfang an ein Skandal. Die Vorlage dazu sollte unter einem nichtssagenden Titel ohne Diskussion durchs Stadtparlament geschleust werden, dem Gesundheitsausschuß wurde sie nicht vorgelegt. Hätte die Bürgerliste damals nicht eine Debatte erzwungen, wäre der Vorgang gar niemandem aufgefallen. Trotzdem hat dann eine große Mehrheit dafür gestimmt, die Bürgerliste als einzige Fraktion dagegen.

Der Haushaltsposten müßte im Sinne einer vernünftigen kommunalen Sparpolitik sofort gestrichen werden.

Michael von Poser